

# „Sorry Mama, I don't understand you“ – wenn Grundschüler Englisch lernen

ws. LOHBRÜGGE – „A snail is sehr langsam“ weiß Lennart und auch Melissa hat die Schnecken im heimischen Garten gut beobachtet. „The snails have Schleim“, berichtet die Achtjährige.

Die beiden Lütten sind nur zwei von einigen Dutzend Erst- und Zweitklässlern, die seit August 2004 in Hamburg-Bergedorf an der Grundschule Max-Eichholz-Ring in allen Schulfächern außer Deutsch ausschließlich in englischer Sprache unterrichtet werden.

„Immersion“ ist eigentlich das Eintauchen eines Himmelskörpers in den Schatten eines anderen Himmelskörpers und Immersion heißt auch das Konzept, das an der Bergedorfer Schule Kindern das problemlose „Eintauchen“ in die englische Sprache ermöglicht und stundenweise sogar schon in der Vorschulklasse angeboten wird.

Tristes Vokabelpauken ist tabu, sagt die Klassenlehrerin der „2e“, Christine Schulze. Wenn etwas nicht ganz klar ist, wird ein Gegenstand auch schon mal „nonverbal“ mit Gestik und Mimik umschrieben – ein Ratespaß, fast so lustig wie beim Begriffen in der früheren Fernsehsendung „Die Montagsmaler“.

Eventuelle Fehler werden von der 31jährigen sehr sanft und indirekt korrigiert, indem sie den Satz nochmal langsam

wiederholt. „Wenn ein Fehler war, lachen wir nicht, nein“, erzählt die achtjährige Elisabeth. „No“, „never“, bestätigen Christopher, Steven und Tim.

Ob ihr ein Beispiel einfällt? „Oh ja“, sagt sie und überlegt kurz. „Einmal haben wir ganz doll gelacht, wegen ‚hedgehog‘. Das heißt ‚Igel‘. Da hatten wir ‚ketchup‘ gesagt“, erzählt sie und hält sich wie ihre Klassenkameraden den Bauch vor Lachen.

Sollte jemandem partout nicht der richtige englische Begriff einfallen, dann dürfen auch schon mal Ciara und Malcolm einspringen. Daß die beiden Zweitklässler meist nur sehr kurz überlegen müssen, hat einen einfachen Grund, verrät Schulleiter Thomas Hawellek: „Ciara und Malcolm haben Englisch als Muttersprache gelernt“.

Die Erfolge sind verblüffend. Viele Kinder unterhalten sich auch in der Pause gerne mal „auf englisch“ miteinander und streiten sich auch schon mal wie Kinder von der britischen Insel – in englischer Sprache, versteht sich.

„Inzwischen macht die englische Sprache rund 70 Prozent der Unterhaltung im Unterricht und im Alltag aus“, hat Schulleiter Hawellek festgestellt. Selbst das letztjährige Krippenspiel meisterte die „2e“ bravourös „in english“ und mit einem fast endlosen Weih-



Stolz auf das „Europäische Sprachensiegel“, das der Schule Mitte Dezember 2005 als einer von zwölf deutschen Preisträgern verliehen wurde: Steven, Elisabeth, Christopher und Tim (v.links).

nachtsgrußlied in mehreren Sprachen. Wo das Lied herkommt? „Feliz navidad“ is spanish“, sagt Steven. „And the other greetings are from India, Vietnam, Turkey, England and Germany“, ergänzen die anderen drei Schüler.

Angst, daß die deutsche Muttersprache „auf der Strecke“ bleiben könnte, müssen die Eltern nicht haben. Zwei Drittel der Menschheit wachsen ohnehin mehrsprachig auf – nicht nur die Menschen in Grenzregionen. „Außerdem fördert das (kindgerechte) Erlernen einer zweiten Sprache die kognitive Entwicklung der Kinder, die Konzentrationsfähigkeit und die Fähigkeit, ‚vernetzt‘ zu denken, sagt Schulleiter Thomas Hawellek. Zwar werde noch größtenteils „hin- und her übersetzt“, doch manche Kinder beginnen bereits „auf englisch“ zu denken. Und sie hätten später mit Sicherheit weniger Probleme, im Ausland eine englischsprachige Schule oder Universität zu besuchen.

„Wir werden das Konzept bis zur vierten Grundschulklasse weiterführen, sind schon auf der Suche nach weiterführenden Schulen im Raum Bergedorf“, verrät der Schulleiter.

Bei soviel Lerneifer müssen natürlich auch die Eltern ihr einstiges Schulenglisch regelmäßig auffrischen. Sonst könn-

te es durchaus passieren, daß ein schlagfertiger Filius die verzweifelte Bitte, endlich das Kinderzimmer aufzuräumen, mit der Behauptung kontert, er würde – leider, leider – nur englisch verstehen. . .

Am Dienstag, 17. Januar, wird in der Schule Max-Eichholz-Ring beim Infoabend für die Einschulung das „Immersionprojekt“ vorgestellt – samt einem spannenden, in der Klasse „2e“ gedrehten Film. Ebenfalls vorgestellt werden die beiden erfolgreichen Integrationsklassen, die noch Schüler aufnehmen können.

Beginn: 20 Uhr. Info unter 040-7392323 und im Internet unter [www.hh.schule.de/mer](http://www.hh.schule.de/mer).



Die „2e“ beim letztjährigen Weihnachtskrippenspiel –natürlich komplett „in english“.



Hat mit seinem Team das „Immersionskonzept“ eingeführt: Schulleiter Thomas Hawellek.

## ASV-Empfang zum Neuen Jahr

cb. BERGEDORF – Der ASV Bergedorf 85 veranstaltet auch 2006 seinen traditionellen Neujahrsempfang – am Sonntag, 15. Januar, ab 11 Uhr im grossen Saal der Gaststätte „Sander Tannen“ im Vereinshaus des ASV Bergedorf 85, Krusestraße 7.

Engeladen sind alle Mitglieder, Freunde, Förderer und Sponsoren des Vereins sowie Vertreter der umliegenden Vereine, aus Politik und Presse. Für die musikalische Unterhaltung wird die Jazz-Formation „Forum Stompers“ sorgen.

## Malwerkstatt für Grundschüler

jk. GLINDE – Auch im neuen Jahr bietet die Gemeinschaftszentrum Sönke-Nissen-Park Stiftung eine Malwerkstatt für Grundschulkindern an. Angeleitet werden die Kinder von der freien Künstlerin Nicole Hertel: „Hier können die Kinder ihre Lust am Malen entdecken und ausleben. Sie erhalten zwar Anregungen und Tips, bestimmen aber selbst, was und wie sie malen wollen.“

Die Malwerkstatt öffnet immer dienstags, von 15.30 bis 17 Uhr, beginnt am 24. Januar und geht bis zum 28. März. Zehn Termine kosten einschließlich aller Materialien 70 Euro. Ermäßigungen sind möglich. Anmeldung unter Telefon 710004-25 oder 710004-11.